

Lügen im Himmel und Styropor im Weltraum

Beigesteuert von Gerhard Wisnewski
Monday, 31. December 2007

Gerhard Wisnewski

Gibt es nicht auch noch andere

Themen zum Jahresausklang 2007 als die Mondlandung? Ja und nein. Ja, weil da natürlich noch die latente Kriegsgefahr wäre, die Amokläufe der Bush-Junta, der angebliche Selbstmordanschlag auf Benazir Bhutto und natürlich die wohl nicht mehr zu vermeidende globale Finanz-Kernschmelze. Nein, weil die Mondlandung ja nicht irgendeine kleine Schwindelei war, sondern propagandistisch gesehen ein wichtiger Vorläufer des 11.9.2001. Sie ist exemplarisch für die Inszenierungen des Imperiums der Lügen - der USA. Ganz große Inszenierungen sind hier das Thema und waren hier schon immer das Thema.

Ein

weiterer Grund ist: Die angebliche Mondlandung wühlt die Menschen immer noch auf - das beweisen auch die zahlreichen Leser-Zuschriften mit immer neuen Entdeckungen aus dem Reich der Lügen. Das beweisen aber auch die verzweifelten Versuche vieler Fans, die Mondlandung zu retten, zum Beispiel mit allerlei "Fleckentheorien". Aber die "kleinen Fehler" auf den Mondbildern sind keine Flecken, sondern zeigen fotografierte Objekte im Raum. Zufällig kenne ich mich da aus, weil ich am Anfang meiner Karriere selbst auch als Pressefotograf gearbeitet und meine Filme selbst entwickelt habe.

- Das

Schärfeverhalten der Objekte beim Vergrößern und Verkleinern entspricht genau den anderen fotografierten Objekten, während ein Fleck auf der Negativ- oder Positivoberfläche erstens anders aussehen (z.B. schärfer abgegrenzt) und zweitens ein anderes Schärfeverhalten zeigen würde.

- Der hier diskutierte "Fleck" aber wird beim Vergrößern unscharf, zeigt also ein fotografiertes Objekt.

- Der

räumliche Charakter des Objekts ist davon abgesehen evident. Warum ist es zum Beispiel schwarz? Ganz einfach: Weil es sich um eine Gegenlichtaufnahme handelt.

- Viertens

würden Flecken nicht den hellen Streifen an der Decke erklären. Vielmehr ist es so, dass hier das Scheinwerferlicht von der Decke reflektiert wird, und das fragliche Objekt dabei unterbelichtet wird (Gegenlicht).

- Fünftens würde ein Fleck Verlaufsformen, Tropfenformen etc. zeigen; was man hier sieht, ist aber eine

eckige/technische Form.

- Sechstens

hat der "Fleck" einen hellen Saum. Der helle Saum entsteht durch die von dem Scheinwerfer angestrahlte Vorderseite des Objekts.

- Siebtens wÄ¼rden Flecken absoluten Pfuscht bei der Filmverarbeitung bedeuten.

Sollte die NASA bei ihren einzigartigen "historischen" Aufnahmen wirklich derartig gepfuscht haben, daÄ Flecken auf die Negative bzw. Diapositive gerieten?

- WÄ¼rden irgendwelche Verarbeitungsfehler nicht immer ausgerechnet am oberen Bildrand auftreten.

Aber man muÄ gar nicht weiter

um jedes einzelne Bild kÄmpfen. Die Kritiker haben inzwischen ein solche FÄ¼lle von Material zusammengetragen, daÄ die Inszenierung klar bewiesen ist.

Da wÄ¼re beispielsweise der oben abgebildete LandefuÄ der LandefÄhre von Apollo 11, NASA Foto AS11-40-5926 (danke fÄ¼r den Tip an Leser M.G.). Bei apolloarchive.com finden Sie das Bild hier in hoher AuflÄsung. NASA Text: "LM rear footpad and contact probe" (Hinterer LandefuÄ des Mondmoduls und Kontaktsonde). Nun haben wir uns an Klebestreifen und PappmachÄ ja schon fast gewÄhnt. Neu war mir aber Styropor als AuÄenmaterial der LandefÄhren. Denn das Styropor, das man hier sieht, Ä zerbrÄselt bei der geringsten mechanischen Belastung, nimmt hohe Temperaturen genauso krumm wie intensive UV-Strahlung und besteht zweitens zu 98 Prozent aus Luft - wie verhÄlt sich das wohl im Vakuum bei den hohen Temperaturen auf der MondoberflÄche und in der intensiven UV-Strahlung im Weltraum?

Ä

NASA Foto AS11-40-5926: Styropor im Weltraum

Unten nochmal etwas schÄrfer und mit Beschriftung

Â

Â

Man beachte auÃŸerdem, daÃŸ sich kein StÃ¼bchen auf den Landetellern niedergelassen hat. Obwohl das Raketentriebwerk bei der Landung jede Menge Staub aufgewirbelt haben mÃ¼ÃŸte.

Â

{sus_amazon id=342677755X}